**Weiterführende Informationen für unsere Patienten**

Sucht ist eine chronische Erkrankung mit einer schwer zu durchbrechenden Dynamik und teils schweren Folgeproblemen (Arbeitsplatzverlust, Beziehungsabbrüche, körperliche Probleme, finanzielle Probleme, Kriminalität u.a.). Das Team der Adaptionseinrichtung Aggerblick möchte Sie dabei unterstützen, den während der Rehabilitationsphase eingeschlagenen (Aus-)Weg aus dem Suchtkreislauf zu festigen und Ihnen bei der schrittweisen Anpassung an die Bedingungen des realen, alltäglichen Lebens behilflich sein.

***Ziele der Adaption***

Wir bieten Ihnen in der Adaption einen Rahmen für das Erarbeiten und Erlernen von Verhaltensweisen, die dabei helfen, suchtfrei am Leben in der Gesellschaft teilzuhaben.

Hier ist es notwendig und wichtig, eine andere Art des Umgangs miteinander zu etablieren und das Lernen sozialer Grundkompetenzen zu ermöglichen.

Sie lernen bei uns Konflikte und unangenehme Gefühle auszuhalten und selbständig, konstruktive Lösungen zu entwickeln.

Der familiäre Charakter und die überschaubare Größe der Adaption unterstützen den Aufbau vertrauensvoller Beziehungen untereinander und zu den Mitarbeitern, was ein verbessertes Beziehungsverhalten zur Folge hat. Die wesentlichen Rehabilitationsziele wie Verbesserung von Frustrationstoleranz, Impulskontrolle und Durchhaltevermögen profitieren ebenso von der geringen Gruppengröße, da Verhaltensauffälligkeiten unmittelbar sichtbar werden.

***Das Leben in der Adaption***

Die Adaption Aggerblick verfügt über 10 Behandlungsplätze (einer davon barrierefrei).

Die Adaption ist auf 13 (für Rehabilitanden aus der Fachklinik Aggerblick) bzw. 17 Wochen (für Rehabilitanden aus anderen Kliniken) angelegt und gliedert sich in drei Phasen:

* Eingewöhnungs- und Orientierungsphase:

Diese dient besonders der Eingewöhnung in die neue Gruppe und dem Kennenlernen der Adaption und der Umgebung. Adaptionsziele werden vereinbart, der Adaptionsplan festgelegt und konkrete Vorbereitungen für die Durchführung der Arbeitserprobung getroffen.

* Kernphase:

Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Erprobung eines realitätsnahen Arbeitsalltags. Neben beruflichen Praktika gehört dazu auch die zunehmende Öffnung nach außen (Freizeitaktivitäten, Aufnahme oder Reaktivierung drogenfreier Kontakte)

* Ablösephase:

Hier findet die Vorbereitung auf die Zeit nach der Entlassung statt (Suche nach einer eigenen Wohnung und konkrete berufliche Integration).

***Ihre Freizeit***

Freizeitgestaltung hat einen hohen Stellenwert in der Adaption, da Freizeit und Langeweile oft mit Suchtmittelkonsum verbunden sind. Daher können Sie im Verlauf Ihres Aufenthaltes eine ausgewogene Freizeitgestaltung erproben, die sowohl der Entspannung als auch der Anregung dient und einen gesunden Ausgleich zur Arbeit darstellt. Es gilt, unterschiedliche Formen der Freizeitgestaltung kennenzulernen und eigene Interessenschwerpunkte zu entwickeln. Nicht zuletzt stellen viele Freizeitaktivitäten eine Möglichkeit dar, neue Kontakte zu knüpfen und Beziehungen zu pflegen.

Die regelmäßige Teilnahme an einer selbstgewählten Freizeitbeschäftigung ist obligatorisch. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sind z.B. sportliche Aktivitäten (allein oder in der Gruppe) wie Joggen, Radfahren, Tischtennis und Basketball.

Wir regen Wanderungen, Fahrradtouren, Stadtbesichtigungen, Kino- und Museumsbesuche und weitere kulturelle Aktivitäten an.

Angebote zum kreativen Umgang mit unterschiedlichen Materialien dienen der Entfaltung nonverbaler Ausdrucksformen, der Förderung von Talenten und Fähigkeiten und der Bildung eines gesunden Selbstbewusstseins.

Im Zusammenhang mit der Freizeitgestaltung thematisieren wir auch den Umgang mit Langeweile und das Aushalten innerer Leere.

***Sport***

(Ex-)Drogenabhängige haben selten ein positives Verhältnis zu ihrem Körper. Ihr Körper wurde über Jahre hinweg nicht nur ignoriert sondern ihm auch geschadet.

Durch motorisches Training, Körpererfahrung und Sport soll ein positiver Bezug hergestellt werden.

Bei uns können Sie in Absprache mit dem Team Sportangebote und das Fitness- und Gesundheitsstudio der Fachklinik Aggerblick nutzen.

Mehrmals pro Jahr werden Turniere in unterschiedlichen Disziplinen (Fußball, Volleyball, Badminton etc.) in der näheren Umgebung veranstaltet.

***Besondere Angebote der Adaption Aggerblick***

Rückfallprophylaxe-Training

Rückfälle sind in einer Suchtgeschichte eher die Regel als die Ausnahme. Daher möchten wir mit Ihnen herausfinden, was Ihre persönlichen Rückfallgefahren sind und wie Sie mit diesen Gefahren umgehen können. Darüber hinaus entwickeln wir individuelle Strategien mit Ihnen, was Sie tun können, falls Sie einen Rückfall erleiden sollten. Grundlage ist das von Hartmut Klos und Wilfried Görgen entwickelte Rückfallprophylaxe-Training.

Ganztägig ambulante Adaption (GAT)

Bewohner, für die eine stationäre medizinische Rehabilitation nachteilige Auswirkungen haben könnte (z.B. Gefährdung der sozialen und familiären Beziehungen) und für die eine ambulante Adaption nicht ausreicht, bieten wir im Einzelfall die Möglichkeit einer ganztägig ambulanten Adaption.

Bewohner mit Hund

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, Ihren Hund mitzubringen und während der Therapie zu betreuen. Wir haben auf dem Gelände der Fachklinik drei professionelle Hundeboxen mit einer speziellen Schutzhütte sowie eine große Freilauffläche. Für die Betreuung und Pflege Ihres Hundes steht Ihnen ausreichend Zeit zur Verfügung.

***Weiterführende Angebote***

Ambulante Rehabilitation Sucht (ARS)

Im Anschluss an die Adaption besteht die Möglichkeit im Rahmen von ARS nachstationäre suchtspezifische Einzel- und Gruppentherapie in Anspruch zu nehmen.

Betreutes Wohnen

Wir bieten auf dem Klinikgelände zwei Wohngemeinschaften an, in die Sie einziehen und eine alltagsnahe Unterstützung für das betreute Wohnen in Anspruch nehmen können. Falls Sie eine eigene Wohnung haben, ist es ebenfalls möglich, dort betreutes Wohnen zu nutzen.

***Wer kann zu uns kommen?***

Unser Angebot richtet sich an Männer und Frauen ab 18 Jahren mit der Suchtproblematik „illegale Drogen“, die das Rehabilitationsprogramm erfolgreich abgeschlossen haben.

***Ausstattung der Adaption***

Das Haus verfügt insgesamt über zehn helle, geräumige Einzelzimmer und bieten teilweise einen Blick auf die Agger. Jedes der Zimmer hat ein eigenes Badezimmer.

Funktionsräume

* Großzügige, moderne Wohnküche
* Gruppenraum mit Kabel TV und Computer-Ecke
* Zwei Aufenthaltsräume mit TV
* Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschine und Trockner
* Große Gartenterrasse
* Fitnessraum mit modernsten Fitness-Geräten in der angeschlossenen Fachklinik

Ausstattung

* PC, Internetzugang, WLAN, Kopierer, Flipcharts
* zwei Fernseher, eine Musikanlage

Außenanlage

* Garten mit großer Terrasse
* Direkter Zugang zur Agger